

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Fotos: Richard Schramm (3), KHS/Wolfgang Spekner (2), Josef Weiß (1), shutterstock (1)

Sparbudget

Was die Fraktionsvertreter zur schwierigen finanziellen Lage sagen

Neues Jugendzentrum

Wir haben Leiterin Iris Poxleitner zum Interview gebeten

Stellenausschreibungen

Wir suchen in verschiedenen Bereichen Verstärkung für unser Team

Foto: Nicole Stummer



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Es ist mir wichtig, offen und ehrlich mit Ihnen zu sein: Um die Finanzen der Gemeinde steht es aktuell nicht gut. Freistadt ist damit alles andere als allein. Ich komme viel mit anderen Stadtchefs zusammen, zuletzt bei der Bürgermeisterakademie, und die Probleme sind überall dieselben. Weniger Einnahmen aus den Ertragsanteilen und gleichzeitig hohe Ausgaben bei Zinsen, Personal und verpflichtenden Abgaben erzeugen große Löcher in den Gemeindebudgets.

Transparenz ist mir wichtig

Dazu kommt die hohe Inflation, die – wie wir alle leidlich in unseren privaten Spargbüchern erfahren – das Geld auffrisst. Wir beobachten diese Entwicklungen seit Monaten mit Sorge. Dass das Budgetloch aus heutiger Sicht aber derart groß werden könnte, war nicht abzusehen (nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 5).

Vieles basiert auf Schätzungen

Und es ist auch noch nicht in Stein gemeißelt. Viele Daten basieren aktuell auf Schätzungen. Wir wissen noch nicht, was der Finanzausgleich für Freistadt konkret bedeuten wird. Ich rechne mit zusätzlicher Unterstützung von Bund und Land, vor allem was den Ausbau der Kinderbetreuungsplätze betrifft.

Grünes Licht für Kindergarten-Bau

Die finanzielle Situation macht es nicht gerade leichter, aber die gute Nachricht ist: Wir haben grünes Licht vom Land für den Bau von drei Kindergarten- und zwei Krabbelgruppen. Die Planungsphase am Standort beim alten Krankenhaus läuft. 89 zusätzliche Betreuungsplätze werden hier entstehen.

Moderne Jugendarbeit im neuen Jugendtreff

Gut investiert ist das knappe Geld auch im neuen Jugendzentrum. Ich freue mich sehr, dass wir in wenigen Wochen eröffnen können. Wir haben eine tolle Leiterin gefunden, die dort moderne Jugendarbeit betreiben wird. Ich lade alle jungen Menschen ein: Probiert es aus, schaut vorbei und nutzt dieses gute Angebot!

Die nächsten Wochen und Monate werden sicherlich besonders herausfordernd. Ich bedanke mich bei meinem hervorragenden Team in der Verwaltung und den politischen Mitbewerbern. Gemeinsam werden wir aus dieser schwierigen Situation das Beste für Freistadt machen!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Christian Gratzl

Foto: shutterstock



Neue Krabbelgruppe

Mehr Betreuungsplätze für unter Dreijährige. (Seite 6)



Energiespartag

Kostenlose Beratungen am 23. November im Rathaus. (Seite 8)



Hochwasserschutz

Neues Retentionsbecken und Flussräumung der Feldaist. (Seite 9)

Foto: Braucommune in Freistadt



Veranstaltungen

Bockanstich und andere Events im Herbst. (Seite 10)

Moderne Jugendarbeit in neuen Räumlichkeiten

Die neue Jugendzentrumsleiterin Iris Poxleitner im Interview



Iris Poxleitner ist die Leiterin des neuen Jugendzentrums in der Zemannstraße.

In wenigen Wochen eröffnet das neue Jugendzentrum in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer in der Zemannstraße. In die neue Location zieht auch eine professionelle Betreuung der Jugendlichen ein. Der Jugendtreff wird vom Jugendcenter-Unterstützungsverein (JCUV) begleitet. „Jugendliche sollen einen Ort haben, an dem sie einfach sie selbst sein können“, sagt die neue Zentrumsleiterin Iris Poxleitner. Im Interview erzählt die junge Frau, was die Jugendlichen erwartet, warum Jugendarbeit wichtig ist und warum ihre Arbeit mehr Berufung als Beruf ist.

Wann öffnet das neue Jugendzentrum seine Pforten?

Wir starten im Winter mit einem Soft-Opening. Den genauen Termin legen wir erst fest. Wir werden die Jugendlichen über Facebook und Instagram darüber informieren.

Was erwartet die Jugendlichen dort?

Bei uns können Jugendliche ihre Zeit ohne Konsumzwang verbringen. Wir haben einen Billardtisch, Darts, Tischfußball, einen Fernseher mit PS5 und einen Bar-/Kochbereich. Dazu bieten wir ein Monatsprogramm an, das wir gemeinsam mit den Jugendlichen planen. Dieses reicht von Kochworkshops bis zu verschiedensten sportlichen Events. Wir organisieren auch Informationsveranstaltungen, etwa zu den Themen Schule und Lehre sowie zu anderen Bereichen, die die Lebenswelt junger Menschen betreffen. Bei uns können sich alle Jugendlichen auch kreativ ausleben.

Wer darf ins Jugendzentrum kommen?

Alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren sind bei uns herzlich willkommen! Man kann einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung. Die Nutzung ist kostenlos.

Warum soll ich als Jugendlicher dort hinkommen?

Das Jugendzentrum ist ein Ort, an dem Jugendliche einfach sie selbst sein können. Sie können chillen und Musik hören, mit Freunden in einem geschützten Raum abhängen oder sich mit der Leitung des Jugendzentrums über Themen austauschen, die sie bewegen.

Hast du bereits Erfahrungen in der Jugendarbeit gemacht?

Ich leite seit mehreren Jahren das ÖGJ Jugendzentrum in Micheldorf und habe eine Ausbildung zur außerschulischen Jugendbetreuerin absolviert.

Macht dir die Arbeit mit den Jugendlichen Spaß?
Es bereitet mir Freude, den Jugendlichen in allen Lebenslagen weiterzuhelfen und ihnen etwas fürs Leben mitzugeben. Es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen in allen Belangen weiterentwickeln.

Was sind die größten Herausforderungen?

Die Herausforderungen bestehen darin, auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen und diese bestmöglich zu unterstützen.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich liebe es, unterwegs zu sein – ob auf Reisen, beim Fortgehen oder einfach beim Spazierengehen. Ich schaue gerne Fußballspiele an, besuche Festivals und Konzerte und gehe gerne schwimmen.

Gibt es Leitsprüche, die dir wichtig sind?

„Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum.“
„Potential entfalten – Zukunft gestalten“
„Die Jugend ist unsa Zukunft.“

Bitte vervollständige: Jugendarbeit ist wichtig, weil...

... sie jungen Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, soziale Kompetenzen zu erwerben und sich in einer unterstützenden Umgebung zu entfalten. Die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen, daher ist es entscheidend, in dieser herausfordernden Phase ihres Lebens für sie da zu sein und ihnen einen Raum zu geben.



Erstes Kennenlernen beim Tag der Jugend in der ÖTB-Halle.

Hast du Wünsche oder Ideen für das neue ÖGJ Jugendzentrum?

Dann schicke eine Mail an oegj.freistadt@jcuvi.at oder hinterlasse eine Nachricht auf Instagram unter [oegj_juz_freistadt](https://www.instagram.com/oegj_juz_freistadt)

Schwierige Bedingungen für Budget 2024

Teuerung und Inflation bringen nicht nur viele private Haushalte in Bedrängnis, auch die öffentliche Hand hat damit zu kämpfen. Wie in vielen anderen Gemeinden klappt im Freistädter Budget ein großes Loch (nähere Infos dazu auf der Folgeseite). Die bevorstehenden Budgetverhandlungen werden sich angesichts der Ausgangslage besonders schwierig gestalten. Wir haben die Fraktionsvertreter um ein kurzes Statement zur Finanzlage gebeten und gefragt, was aus ihrer Sicht nun zu tun ist und wofür sie sich bei den Verhandlungen besonders einsetzen werden.



Alexander Würzl, ÖVP

Seit Dezember 2022 war absehbar, dass es finanziell bergab gehen wird. Bis jetzt schockiert uns ein Verlust von 681.200 Euro. Aktuell lebt Freistadt von den Ersparnissen der Gemeinde, die zuvor über Jahre hinweg auf die „hohe Kante“ gelegt wurden.

Um die finanzielle Situation wieder zu entschärfen, sind aus Sicht der ÖVP umfangreiche strukturelle Maßnahmen im Bereich der Einnahmen und insbesondere im Bereich der Ausgaben notwendig. Es ist jedoch wichtig, dass dies nicht zu Lasten von Familien und Vereinen geschieht.



Wolfgang Affenzeller, SPÖ

Das Damoklesschwert „Härteausgleich“ hängt ja nicht zum ersten Mal über Freistadt. Wie in den meisten österreichischen Gemeinden wird es auch in Freistadt in Zukunft immer schwieriger, unter den bestehenden wirtschaftlichen Voraussetzungen positive Budgets zu erstellen. Jedem Haushalt ist klar: Wenn die Einnahmen sinken und die Ausgaben massiv steigen, verringert sich der Investitionsspielraum. Freilich gilt noch abzuwarten, was der Finanzausgleich-Neu und etwaige Härteausgleichsregeln bringen.

Ich halte es für unproduktiv und unnötig, Schuldige zu suchen. Im Gegenteil: Es wird jetzt wichtig sein, die Situation richtig zu beurteilen und Lösungen zu finden.

Alle Abteilungen, alle Ausschüsse und somit auch alle Fraktionen sind gefordert, an den richtigen Stellschrauben zu drehen.



Marco Ratzenböck, FPÖ

Die Überraschung mancher Politiker verstehe ich jetzt nicht. Ja, die Teuerungskrise fordert alle. Aber manches ist hausgemacht. Selbst in Krisenzeiten wurden beispielsweise Kredite mit variablen Zinssätzen beschlossen – unser Gegenantrag für Fixzins abgelehnt. Die Stadtpolitik muss endlich Lösungskompetenz und Einigkeit beweisen, von diversen „Eh liab“-Projekten werden wir uns verabschieden. Die FPÖ setzt den Fokus jedenfalls auf Einsparungen statt auf Gebührenerhöhungen.



Herbert Schaumberger, Grüne

Schwierige Zeiten erfordern den Zusammenhalt aller politisch Verantwortlichen in Freistadt. Die freiwilligen Leistungen bedeuten die Lebensader für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Das betrifft Aktivitäten wie Stadtmarketing, Genussfreitag, Schlossmuseum, Vereinsförderungen uvm.

Ein Härteausgleich würde diese derzeitigen Leistungen um 75 % reduzieren. An wichtigen Projekten soll festgehalten, und an der Umsetzung weitergearbeitet werden. Die FreistädterInnen sollen transparent über die Ausgangslage und den skizzierten Weg informiert werden. Wir bitten um Verständnis für nicht populäre Maßnahmen wie notwendige Einsparungen. Wir wünschen uns für diesen Entscheidungsprozess ein gemeinsames überparteiliches Handeln.



Hubert Reitbauer, WIFF

Die Finanzlage der Stadt Freistadt ist für das Jahr 2024 sehr angespannt. Damit wir keine Abgangsgemeinde werden, muss die Stadtgemeinde Freistadt einen rigorosen Sparkurs fahren. Die prekäre Lage resultiert teils aus fehlenden Einnahmen und ständig steigenden Pflichtausgaben, aber auch daraus, dass die Stadtgemeinde bei verschiedenen Projekten in der Vergangenheit leichtfertig auf mögliche Einnahmen verzichtet hat. Das Sparbudget trifft vor allem alle Ausgaben, die nicht direkt zu den Kernbereich-Aufgaben der Stadt gehören, wie zB Vereinsförderungen und freiwillige Leistungen, so schmerzhaft dies auch ist. Sicher nicht gespart werden darf bei den Bereichen Bildung, Sicherheit und Gesundheit. Nur gemeinsam und in konstruktivem Zusammenspiel aller politischen Kräfte werden wir diese Situation meistern können.

Vorbereitungen für ein Sparbudget

Mehr Ausgaben und weniger Einnahmen: In vielen Gemeinden muss der Sparstift angesetzt werden

Die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen ist besorgniserregend. Aus heutiger Sicht ist ein dramatischer finanzieller Einbruch zu erwarten. Mit dieser Prognose sind wir nicht alleine, sehr viele Gemeinden kämpfen aktuell mit massiv steigenden Ausgaben und deutlich geringeren Steuereinnahmen.



Der finanzielle Spielraum für Investitionen wird kleiner: Laut Prognosen heißt es in den nächsten Jahren sparen. (Foto: shutterstock)

Warum ist das so?

Gründe dafür gibt es viele. Hohe Zinsen, deutliche Erhöhungen bei den Pflichtabgaben (Krankenanstaltenbeitrag und Beitrag für den Sozialhilfverband) sowie steigende Personalkosten sind die Haupttreiber bei den Ausgaben.

Gleichzeitig steht deutlich weniger Geld aus Steuereinnahmen zur Verfügung. Die sogenannten Ertragsanteile sind massiv eingebrochen. Ein Minus von sechs Prozent bedeutet für Freistadt weniger Einnahmen in Höhe von 320.000 Euro. Dazu kommen unvorhersehbare Sonderausgaben, vor allem im Bereich der Kinderbetreuung (z.B. die Einrichtung einer zusätzlichen provisorischen Krabbelgruppe). Die sehr hohe Inflation wirkt sich – wie auch in allen privaten Haushalten – ebenfalls sehr negativ auf die Finanzentwicklung aus.

Aktuell fehlen 700.000 Euro

All diese Faktoren ergeben aus heutiger Sicht ein Delta von mindestens 700.000 Euro, die im Budget 2024 zu fehlen drohen. Daran kann sich in den nächsten Wochen allerdings noch vieles ändern. So ist etwa mehr Geld für die Gemeinden aus dem Finanzausgleich zu erwarten. Auch das Land OÖ hat zusätzliche Geldspritzen angekündigt.

Vieles ist noch ungewiss

„Was diese Ankündigungen konkret für uns bedeuten, wissen wir heute noch nicht. Die Situation ist jedenfalls besorgniserregend. Daher werden wir in den nächsten Wochen intensiv die Köpfe zusammenstecken und Einsparpotentiale ausloten. Wir werden alles tun, um den Härteausgleich abzuwenden“, verspricht unser Bürgermeister Christian Gratzl. „Wichtig ist, dass wir alle an einem Strang ziehen, und wir uns gut vorbereiten, damit wir schnell und flexibel reagieren können. Danke an alle Fraktionen für die Entsendung eines Vertreters in unseren Arbeitskreis. Gemeinsam werden wir aus dieser schwierigen Situation das Beste für Freistadt machen.“

Wenig Spielraum für Investitionen

Die Prognosen des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) für die Finanzlage der Gemeinden sind düster. Das Forschungsinstitut erwartet einen deutlichen Anstieg an Abgangsgemeinden und rechnet erst in den Jahren 2025 und 2026 mit einer leichten Entspannung. In der Praxis bedeutet das, dass die Gemeinden in den nächsten Jahren sehr wenig Spielraum für Investitionen haben werden. Laut Prognosen soll dieser Spielraum im Jahr 2026 real bis zu einem Drittel unter den Werten von 2022 liegen.

Was das im Detail für die Gemeinde Freistadt bedeutet, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Jedenfalls werden sämtliche Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit hin überprüft, Verwaltungsabläufe hinterfragt sowie mögliche Mehreinnahmen ausgelotet.

Transparenz ist uns wichtig, wir halten Sie auf dem Laufenden!

Hauptfaktoren für das Budgetloch

Krankenanstaltenbeitrag:
2.410.900 (+ 206.400) Euro

Beitrag Sozialhilfverband:
2.613.700 (+ 95.300) Euro

Personalkosten 2023:
4.179.000 (+ 278.200) Euro

Zinsaufwand 2023 (Schätzung):
369.100 (+ 269.900) Euro

Weniger Einnahmen bei den Ertragsanteilen (Jänner bis August): 5.366.590 (- 319.779) Euro
Positive Entwicklung nur bei der Kommunalsteuer (Jänner bis August): 2.087.726 (+ 158.239) Euro

Ausbau-Offensive bei der Kinderbetreuung

Grünes Licht vom Land für 89 zusätzliche Kindergarten- und Krabbelgruppenplätze



Stadträtin Karin Kolm (li.) zu Besuch in der neuen Krabbelgruppe im Schlosshof:
Leiterin Tanja Pointner (2. Erwachsene v.l.), Kinder und Betreuerinnen fühlen sich sichtlich wohl.

In Freistadt wird beim Ausbau der Kinderbetreuung der Turbo gezündet: Das Land hat nun den Bedarf nach drei neuen Kindergarten- und zwei Krabbelgruppen bestätigt. 89 zusätzliche Betreuungsplätze sollen hinter dem alten Krankenhaus in der Zemannstraße entstehen. Auf diesen Standort einigte sich der Gemeinderat – vorbehaltlich der Zusage des Landes – schon vor mehreren Monaten. Geplant ist ein Mehr-Generationen-Haus in Kooperation mit der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Neue Heimat.

zusätzliche provisorische Gruppe eingerichtet. „Es freut mich sehr, dass wir in kurzer Zeit eine dritte Krabbelstübengruppe implementieren konnten. Dies verschafft den Eltern der unter Dreijährigen einen zusätzlichen Betreuungsspielraum und damit die notwendige Entlastung im Arbeitsalltag“, freut sich die zuständige Stadträtin Karin Kolm. Die Räumlichkeiten befinden sich im Eigentum der Stadtgemeinde. Sie wurden über den Sommer adaptiert, neu ausgemalt und kinderfreundlich ausgestattet und gestaltet.

Alterserweiterte Kindergartengruppe

Erstmals gibt es in Freistadt heuer auch eine alterserweiterte Kindergartengruppe, in der unter Dreijährige gemeinsam mit älteren Kindern betreut werden. Das hat einige Vorteile: Eine geringere Anzahl von Kindern sowie eine zusätzliche pädagogische Hilfskraft sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Die Großen dienen den Kleinen als Vorbild – und lernen selbst, Rücksicht zu nehmen. Wir freuen uns, dass die Gruppe gut angenommen wird!



Wir zünden den Turbo beim Ausbau der Kinderbetreuung in Freistadt.
Foto: shutterstock

„Jedes Kind, das einen Betreuungsplatz braucht, soll auch einen bekommen. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist aktuell schwierig, aber angesichts der Ankündigungen von Bund und Land, den Ausbau der Kinderbetreuung massiv zu fördern, bin ich zuversichtlich, dass uns die Finanzierung dieses wichtigen Projektes gelingen wird“, freut sich unser Bürgermeister Christian Gratzl über die Zusage des Landes.

Zusätzliche Krabbelgruppe im Schlosshof

Um den aktuell hohen Bedarf an Krabbelstübchen abzufedern, wurde am bestehenden Standort im Schlosshof eine

Oö. Kinderbetreuungsbonus

Eltern, die den beitragsfreien Kindergarten bis 13 Uhr für ihr(e) Kind(er) nicht in Anspruch nehmen, können den Oö. Kinderbetreuungsbonus beantragen. Die Förderung kann mit dem 3. Geburtstag (37. Lebensmonat) eines Kindes bis maximal zum Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres beantragt werden. Der Bonus beträgt 960 Euro im Jahr (80 Euro monatlich). Der Antrag ist mittels (Online-)Formular an das Familienreferat des Landes Oberösterreich zu richten. Kontakt für Fragen: 0732/77 20-187 72, familienreferat@ooe.gv.at



Florian Riegler
Stadtschuldenreferent

„Kritische Betrachtung von Aufgaben und Ausgaben“

Wie auf Seite 5 dargelegt blickt die Stadtgemeinde Freistadt budgetär sehr angespannten Zeiten entgegen. Was tun?

Jeder kennt das aus seinem eigenen Leben: Komme ich mit meinem Budget nicht aus, muss ich entweder meine Einnahmen erhöhen oder die Ausgaben senken oder beides tun. Nicht anders verhält sich die Situation für die Gemeinde.

In der öffentlichen Verwaltung steht dafür mit der sogenannten „Aufgabenkritik“ ein wertvolles Instrument zur Verfügung. Darunter versteht man die Überprüfung, ob eine jeweilige Aufgabe überhaupt wahrgenommen werden muss und ob die Art der Aufgaben-Erledigung effizient und wirtschaftlich erfolgt.

In einem ersten vorgelagerten Schritt ist es also notwendig, freiwillige von verpflichtenden Aufgaben zu trennen und transparent zu machen, welche Fülle an freiwilligen Aufgaben die Gemeinde derzeit erfüllt. Denn klar ist: Aus Aufgaben resultieren auch immer Ausgaben. Und einsparen kann man natürlich nur bei freiwilligen Aufgaben, also solchen, die keiner gesetzlichen oder sonstigen rechtlichen Verpflichtung entspringen.

Die Rolle der Verwaltung in diesem Prozess besteht darin, Einsparungspotentiale und finanzielle Auswirkungen von potentiellen Maßnahmen aufzuzeigen; entscheiden müssen letztlich die Gemeinderatsmandatäre als (indirekt) gewählte Volksvertreter.

Beste Teamarbeit im Bürgerservice



Wir freuen uns, dass Simone Hammerschmid nach ihrer Karenz zurück im Rathaus ist und seit Anfang September wieder unser Team im Bürgerservice verstärkt. Gemeinsam mit Helmut Stadler bearbeitet sie neben den allgemeinen Tätigkeiten im Bürgerservice schwerpunktmäßig die Themenfelder Wohnungen, Soziales und Reservierungen im Kulturzentrum Salzhof.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Aktuelle Stellenausschreibungen der Stadtgemeinde

MitarbeiterIn Finanzabteilung

- Vertragsbedienstete/r der Funktionslaufbahn GD 17.4, „Qualifizierte/r Buchhalter/in“
- Aufgaben: ua Buchhaltung, Anlagevermögen, Kassa, Vorschreibungen, Exekutionsverfahren
- Teilzeitbeschäftigung mit ca. 30 Wochenstunden
- unbefristetes Dienstverhältnis
- Mindestgehalt: bei 30 Wochenstunden brutto € 1.946,40 (eine mögliche höhere Einstufung ergibt sich auf Grund anrechenbarer Vordienstzeiten)
- Dienstbeginn: ehestmöglich
- Bewerbungsfrist: 8. November 2023, 12 Uhr
- Rückfragen: Finanzabteilungsleiter Martin Reindl, 07942/72506-40

MitarbeiterIn Bauhof, Schwerpunkt Malerarbeiten

- Vertragsbedienstete/r der Funktionslaufbahn GD 19.1
- Weitere Aufgaben: ua Winterdienst, Auf- und Abbau von Veranstaltungen, Grünraumpflege
- Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden
- unbefristetes Dienstverhältnis
- Mindestgehalt: brutto EUR 2.870,43 (inkl. aller Zuschläge/je nach Anrechenbarkeit der Vordienstzeiten)
- Dienstbeginn: nach Absprache, gewünscht zum ehestmöglichen Zeitpunkt
- Bewerbungsfrist: 17. November 2023, 12 Uhr
- Rückfragen: Bauhofleiter Werner Eibensteiner, 07942/72506-70

BühnenarbeiterIn im Salzhof

- Auf- und Abbau von Veranstaltungen im Kulturzentrum Salzhof
- Arbeitszeiten nach Bedarf: hauptsächlich Montag, Donnerstag, Freitag; am Wochenende nur fallweise; bis zu 30 Stunden in der Woche
- Rückfragen: Betriebsleiter Peter Knoll, 07942/72506-80

Aushilfen für die Schulküche

- Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen für unser Küchenteam (Kocheausbildung nicht erforderlich)
- Rückfragen: Verena Decker, 07942/72506-33

WIR BIETEN:

- attraktive Sozialleistungen (Gratis-Eintritt in die Badeanlage - auch für die Familie -, verbilligter Bezug des Essens in der Schulküche, 50% Ersatz der Kinderbetreuungskosten...)
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Wiedereingliederung
- Sehr gute Krankenversicherung (Kranken- und Unfallfürsorge für oö. Gemeinden)
- Krisenfester Arbeitsplatz

Nähere Infos sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.freistadt.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Unser Bürgermeister Christian Gratzl wünscht dem neuen Postenkommandanten Franz Linhart alles Gute für die neue Aufgabe und bedankt sich für die wertvolle Arbeit der Polizei.

Franz Linhart ist neuer Postenkommandant

Seit 1. September hat Freistadt einen neuen Postenkommandanten: Chefinspektor Franz Linhart hat nun das Kommando über die 35 Kolleginnen und Kollegen, die für Sicherheit in unserer Stadt und in sechs weiteren umliegenden Gemeinden sorgen. Er folgt auf Harald Zillhammer, der jetzt stellvertretender Bezirkspolizeikommandant ist.

Linhart trat 1988 in den Dienst der Bundesgendarmerie ein, seit 1. Dezember 1990 ist er am Posten in Freistadt beschäftigt, die letzten Jahre als stellvertretender Kommandant. Seinen Job beschreibt der 55-Jährige als abwechslungsreich, herausfordernd und oft auch belastend. Freistadt hält er für eine sichere Stadt: „Aufgrund der Grenznähe gibt es immer wieder Kriminaldelikte. Aber dafür sind wir ja da. Wir haben eine hohe Aufklärungsquote“, berichtet der verheiratete Vater zweier erwachsener Kinder. Auf die Frage, was das Beste an seinem Job sei, kommt wie aus der Pistole geschossen: „Die Arbeit mit den Menschen und für ihr Sicherheitsgefühl zu sorgen. Ich bin sehr dankbar für mein großartiges Team.“ Privat ist Linhart bei der Freiwilligen Feuerwehr Freistadt engagiert und ist ein Fan von Volksmusik.

Energiespar-Beratungstag in Freistadt

Gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband laden wir zu einem Beratungstag ins Rathaus ein. Am Donnerstag, 23. November, sind Experten des OÖ Energiesparverbandes in Freistadt und beraten Interessierte zu den Themen Bauen und Sanieren, Dämmung, Förderungen, Heizung, Fenster, Solarenergie etc. und zeigen konkrete Einsparmöglichkeiten auf. Bitte melden Sie sich bis 15. November im Stadtamt telefonisch unter 07942/72506 oder per Mail an post@freistadt.at an, damit wir Ihnen einen persönlichen Beratungstermin zuteilen können. Aus organisatorischen Gründen können nur angemeldete Personen an der Energieberatung teilnehmen.

Wechsel an der Spitze der BH

Mit 1. Oktober gab es einen Wechsel an der Spitze der BH Freistadt: Die 41-jährige Juristin Dr.in Andrea Wildberger ist neue Bezirkshauptfrau. Sie folgt auf Dr.in Andrea Außerweger, die nach fünf erfolgreichen Jahren in den Ruhestand wechselte. Wildberger leitete zuletzt die Anlagenabteilung der BH Gmunden. Neben dem Landesdienst, unter anderem auch als Mitglied des Landeskrisenstabes, sammelte Wildberger auch in den Bereichen Gesundheit und Kultur wertvolle Managementenerfahrung.



Dr.in Andrea Wildberger ist unsere neue Bezirkshauptfrau. Wir wünschen alles Gute für diese Aufgabe! (Foto: Christoph Meisinger)



Dr.in Andrea Außerweger verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. (Foto: SHV Freistadt)

Kunstschätze in der Eisengasse

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche haben die Freistädter Volksschulkinder die Eisengasse in Beschlag genommen, um ihrer künstlerischen Ader am Asphalt freien Lauf zu lassen. Die Passanten waren von den Kreidewerken der jungen Maler begeistert. Stadtrat Harald Schuh war besonders von den gezeichneten Fußballstadien angetan und freute sich über die spontane Kreativität: „Es ist schön, dass auch in unserer elektronischen Welt so etwas Einfaches wie Straßenmalerei noch so großen Anklang findet und unsere Kinder mit so viel Fantasie gesegnet sind.“ Einziger Wermutstropfen: Konservieren lassen sich die Werke nicht.



Das Rückhaltebecken bei der Feuerwehr ist fertig!

Mehr Schutz für die Siedlungen Eglsee, Kreisverkehr Nord bis zum Fraunteich

Es hat ein Fassungsvermögen von 3.170 m³ und wird die Siedlungen Eglsee, Kreisverkehr Nord bis zum Fraunteich bei künftigen Starkregenereignissen besser schützen: Das Rückhaltebecken gegenüber dem Feuerwehrhaus ist nach knapp einem Jahr Bauzeit fertig. Es fasst vier Mal so viel Wasser wie das große Sportbecken im Freibad und ist auf ein 100-jährliches Niederschlagsereignis bemessen.

Das Rückhaltebecken ist eröffnet! Die Mitglieder des Stadtrates und Spitzen der Verwaltung freuen sich über den Abschluss dieses wichtigen Projektes zum Schutz der Bevölkerung.

Das RHB Feuerwehr ist das 13. Hochwasserschutzbecken in Freistadt. In den vergangenen Jahren ist im Hochwasserschutz viel passiert. „Es gibt noch immer viel zu tun. Gemeinsam mit dem Hochwasserschutzverband Aist arbeitet die Stadt etwa auch am wirkungsvollen Ausbau des Hochwasserschutzes entlang der Feldaist. Flussaufwärts sollen dazu zwei größere Rückhaltebecken entstehen“, erläutert Infrastrukturstadtrat Rainer Widmann.

Räumung der Feldaist

Ein weiteres Projekt zum Schutz vor Hochwasser ist gerade gestartet: Zwischen Köppl-Wehr und Wiesmühlbrücke finden großflächige Räumungsarbeiten in der Feldaist statt. Rund 1.000 m³ Sand, Gestein und Schlamm müssen entfernt werden. Diese sogenannten Anlandungen erhöhen die Hochwassergefahr, da der Flusspegel bei Starkregen schneller steigt. Der Gewässerbezirk des Landes OÖ führt die Räumungsarbeiten durch. Ende November sollen sie abgeschlossen sein. Es ist fallweise mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Bitte beachten Sie die Beschilderung.



Sanierung Wiesmühlbrücke

Leider mussten wir bei Instandsetzungsarbeiten im August feststellen, dass die Wiesmühlbrücke in einem sehr maroden Zustand ist. Die Tragkonstruktion ist angemorscht, die Tragfähigkeit der Brücke stark beeinträchtigt. Eine sofortige Sperre war notwendig. Die Brücke ist nicht mehr sanierungsfähig, Vorbereitungen für die Erneuerung sind im Gange. Für Fußgänger wurde die Brücke wieder geöffnet.

Kreuzung St. Peter-Straße – Kreuzweg

Der Kreuzungsbereich St. Peter-Straße – Kreuzweg wurde von vielen Eltern als Gefahrenstelle für ihre Kinder am Schulweg wahrgenommen. Viele Beschwerden haben uns diesbezüglich erreicht. Um die Sicherheit zu erhöhen, wurden nun die Gehsteige verlängert. Dadurch verringert sich die Querungsdistanz für die Fußgänger.

Parkplatz Stelzhamerstraße

Aufgrund der angespannten Parksituation hat die Gemeinde in der Stelzhamerstraße ein Grundstück gepachtet und bietet dort mietbare Dauerparkplätze an. Aktuell sind noch Plätze frei. Kosten pro Stellplatz: 10,49 Euro pro Monat (indexiert). Anmeldungen nimmt Ewald Niederberger in der Bauabteilung im 1. Stock im Rathaus gerne entgegen (Tel. 07942/72506-53, E-Mail post@freistadt.at).

P&R-Anlage Freistadt Süd

Der Ausbau der Park&Ride-Anlage im Süden von Freistadt steht kurz vor der Fertigstellung. 140 zusätzliche PKW-Abstellplätze sind hier in den letzten Wochen und Monaten entstanden. Im Endausbau bietet die Anlage Platz für insgesamt 237 PKWs.

Freistädter Literaturtage



(Foto: Gottfried Fraiss)

20.10. / 19 Uhr / Pfarrbücherei Freistadt
Alexa Wild – „Niemand wüsste von mir“
 Mit musikalischer Umrahmung von Ziehharmonika und Hackbrett
 Eintritt: freiwillige Spenden

25.10. / 20 Uhr / Local im Kino Freistadt
Poetry Slam – Eintritt frei!



(Foto: Lukas Beck)

09.11. / 19 Uhr / Salzhof
Markus Marterbauer – „Angst und Angstmacherei“
 Eine Veranstaltung anlässlich von 25 Jahre Sozialservice Freistadt
 Eintritt frei – Anmeldung bis 31.10. unter freistadt@sozialservice.at



(Foto: Zsolnay)

11.11. / 20 Uhr / Salzhof
Franz Schuh – „Vom Mundwerk zum Lebenswerk“
 VVK € 15,-



(Foto: Una Rebić)

17.11. / 20 Uhr / Salzhof
Ana Marwan – „Verpuppt“
 Bachmann-Preisträgerin 2022, VVK € 12,-

24. und 25.11.
Brigitte-Schwaiger-Symposium
 u.a. mit **Jürgen Kaizik** – „Die berühmte Frau“,
 25.11., 20 Uhr, Salzhof, VVK € 12,-



(Foto: Barbara Wirli)

01.12. / 19.30 Uhr / Salzhof
Susanne Gregor – „Wir werden fliegen“
 Nominiert für den Österreichischen Buchpreis 2023
 VVK € 16,-

15.12. / 20 Uhr / Kino Freistadt
Jaroslav Rudiš – „Weihnachten in Prag“
 VVK € 12,-

Alle Tickets sind erhältlich im Kino oder unter www.kupfticket.com



Bockanstich am BrauhoF

Am 25. Oktober findet der traditionelle Bockbieranstich am Freistädter BrauhoF statt. Die Band „Timeless Rock“ wird für beste Stimmung sorgen. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Foto: Braucommune in Freistadt

Einkaufen bei Kerzenschein

Am 10. November laden die Innenstadtbetriebe zur Shopping-Night

Am Freitag, 10. November, laden die Freistädter Innenstadtbetriebe zum zweiten Candlelight-Shopping in die Altstadt ein. Bis 20 Uhr kann im romantischen Ambiente der herbstlichen Gassen eingekauft und gustiert werden. Der Kassenschein ist gleichzeitig ein Gewinnschein: Mit etwas Glück kann man Freistädter Zehner im Gesamtwert von 500 Euro gewinnen. In den teilnehmenden Betrieben gibt es verlockende Aktionen und Angebote. Die Geschäfte und Lokale freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.



Einkaufen in den romantischen Altstadtgassen: am 10. November bis 20 Uhr! Freuen Sie sich auf verlockende Aktionen und Angebote!



7.000 Wanderbegeisterte waren beim großen ORF-Wandertag im Jahr 2018 dabei. Wir hoffen auch diesmal auf viele Unterstützer, damit wir gemeinsam eine möglichst hohe Spendensumme erwandern.

Adventwanderung am 3. Dezember

Wandern für die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“

Am 3. Dezember wandern wir in Freistadt für den guten Zweck: Erstmals findet bei uns die große ORF-Adventwanderung statt. Für jeden gewanderten Kilometer jedes Teilnehmers geht ein Euro an die Spenden-Aktion „Licht ins Dunkel“. Die Strecke ist 11,4 Kilometer lang und führt zu den schönsten Plätzen in Freistadt. Wanderstart ist um 10 Uhr bei der Messehalle. In der Messehalle findet auch die Abschlussveranstaltung mit musikalischer Umrahmung statt. Über das genaue Programm informieren wir in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung sowie auf unserer Homepage und den Social Media-Kanälen „Freistadt erleben“. Wir freuen uns auf viele Wanderlustige und einen schönen, geselligen Tag für den guten Zweck!

Freistädter Veranstaltungskalender

OKTOBER

Noch bis 31. Oktober
 „Welch ein Glück in diesem wunderbaren Mühlviertel verwurzelt zu sein“ – Ausstellung von **Manuela Eibensteiner** in den Auslagen und im Arkadenhof des Stadtjuweliers

Noch bis 25. November
 Ausstellung „**Papierkunst aus dem Langackerhäusl**“
 Mi – Sa, 10 – 18 Uhr, MÜK, Eintritt frei!

Foto: shutterstock



19. Oktober
 Kochabend der **Gesunden Gemeinde: Erntezeit** – mit Gemüse aus unserem Garten kochen wir wärmende Gerichte für die kalte Jahreszeit
 Leitung: Patricia Winkler, Anmeldung unter 0676 / 8252 3203 oder patricia.winkler@speedpoint.at
 8 bis max. 12 Teilnehmer, Kosten: € 28,- plus Zutaten, 18 – 22 Uhr, Küche der Polytechnischen Schule

20. Oktober
 Gratis-Verkostung: **Bio-Kekse mit Sinn** mit **Brigitta Bräuer**
 16 – 18 Uhr, MÜK

„**Chicago in Flammen**“ – Ausstellung mit Lesung von **Manuela Eibensteiner** & **Jana Beck**
 18 Uhr, Gaststube im Hotel Jäger/ Goldener Hirsch

Freistädter Literaturtage: **Alexa Wild**
 19 Uhr, Pfarrbücherei

21. Oktober
Bauernmarkt
 jeden Samstagvormittag am Hauptplatz
 8 – 12 Uhr

Konzert: **16th SCOTTISH COLOURS**
 VVK € 24,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at, 20 Uhr, Salzhof

21. und 22. Oktober
 Tag der offenen Ateliers & Galerien in OÖ & NÖ: **Künstlerin Manuela Eibensteiner** freut sich auf Ihren Besuch in der ART-Gallery ME und im Altstadt-Atelier
 Thema: **Hopfen & Salz - Gott erhält 's.** Die Braustadt Freistadt kunstvoll erleben!
 Sa 10 – 18 Uhr, So 14 – 18 Uhr

OKTOBER

21. Oktober – 12. November
 Ausstellung „**Heimkehr ohne Wiederkehr**“ von **Eileen Stern Art** – Abstrakte Geometrie, Acryl und Ölkreide auf Leinwand
 Sa 13 – 18 Uhr, So u Fei 10 – 15 Uhr, Brauhausgalerie, Vernissage: 19.10., 19 Uhr

25. Oktober
 Freistädter Literaturtage: **Poetry Slam** – Eintritt frei!, 20 Uhr, Local im Kino

27. Oktober
 Gerberhaus Herbstgala – **Hits der 60er**
 Anmeldung: Gerberhaus Kulturproduktionen, Gratis-Hotline: 0800 608 618
 10 Uhr, Messehalle

28. Oktober
 Konzert: **HECKSPOILER** // Support: **WOID**
 VVK € 15,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at, 21 Uhr, Salzhof

NOVEMBER

3. November
 „Ganz einfach“ – Kabarett von **Martina Schwarzmann**
 VVK über oeticket, 20 Uhr, Messehalle

4. November
 Repair-Café: **Reparieren statt wegwerfen!**
 Komm vorbei und hilf mit, unseren Planeten nachhaltiger zu gestalten!
 Jeden ersten Samstag im Monat, 13 – 16 Uhr, Keller der Wohnoase



Foto: Imago Nuntius

„**Werke, die bewegen**“ – Tanz-Performance Projekt „**drop the mask**“ von **Doris Breuer** - Realistische Öl- und Acrylgemälde werden durch Tanz und Live-Musik zum Leben erweckt
 nähere Infos unter www.dorisbreuer.com
 19 Uhr, Salzhof

4. und 5. November
 Lady Day – Die Einkaufsmesse für die Frau!
 Sa 10 – 18 Uhr, So 9 – 17 Uhr, Messehalle

NOVEMBER

8. November
 Frauenfrühstück
 keine Anmeldung erforderlich, kostenlos
 9 Uhr, Pfarrhof

8. – 10. November
 Martiniloben: **Hinterglasmalerei-Kreativwoche** mit **Manuela Eibensteiner**
 Anmeldung unter www.ART-ME.at
 täglich ab 9 Uhr, Altstadt-Atelier

9. November
 Kochabend der **Gesunden Gemeinde: Klassische österreichische Küche für den Sonntagstisch und zu den Feiertagen**
 Leitung: Patricia Winkler, Anmeldung unter 0676 / 8252 3203 oder patricia.winkler@speedpoint.at
 8 bis max. 12 Teilnehmer, Kosten: € 28,- plus Zutaten, 18 – 22 Uhr, Küche der Polytechnischen Schule

Freistädter Literaturtage: **Markus Marterbauer**
 19 Uhr, Salzhof

10. November
 Candle Light-Shopping in der Innenstadt (bis 20 Uhr)

Konzert von **Ina Regen**
 VVK € 39,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at, 20 Uhr, Salzhof

11. November
 Martiniloben – **Kunst & Genuss im Altstadt-Atelier**
 Freistädter Literaturtage: **Franz Schuh**
 20 Uhr, Salzhof

12. November
 Konzert: **Die Innsbrucker Böhmisches Karten** unter www.oeticket.com, in allen Raiffeisenbanken, Sparkassen u. Libros
 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), Messehalle

14. und 15. November
 Blutspendeaktion
 jeweils 15.30 – 20.30 Uhr, Rot-Kreuz-Haus

16. November
 „Gschichtldrucker“ – Kabarett von **Marco Pogo**
 VVK € 27,50 erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at, 20 Uhr, Salzhof

17. November
 Berufs-Erlebnis-Tag „**14 - Was nun?**“
 13 – 18 Uhr, Messehalle
 Freistädter Literaturtage: **Ana Marwan**
 20 Uhr, Salzhof

18. November
 Konzert der **Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde: „Blasmusik-Abenteuer: Auf der Jagd nach mitreißenden Melodien und musikalischen Schätzen“**
 20 Uhr, Salzhof

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2023

Nördliches Stadtgebiet

Dienstag	24. Okt.	nur Gelber Sack
Mittwoch	25. Okt.	Restmüll
Mittwoch	8. Nov.	
Mittwoch	22. Nov.	plus Gelber Sack
Mittwoch	6. Dez.	
Mittwoch	20. Dez.	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Mittwoch	25. Okt.	nur Gelber Sack
Freitag	27. Okt.	Restmüll
Donnerstag	9. Nov.	
Donnerstag	23. Nov.	plus Gelber Sack
Donnerstag	7. Dez.	
Donnerstag	21. Dez.	plus Gelber Sack

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.00 – 12.00

Bitte beachten Sie, dass 15 Minuten vor Dienstschluss die Einfahrt ins ASZ-Gelände nicht mehr möglich ist. Dienstags und mittwochs schließt das Tor mittags um 12.15 Uhr. Wer sich bereits am Gelände befindet, hat bis 12.30 Uhr Zeit, um alles abzuladen und fachgerecht zu entsorgen. Ansprechpartnerin im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Theresa Wirtl: Telefon 07942/72506-22
Email: theresa.wirtl@freistadt.ooe.gv.at

Influenza-Impfung

Der Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Freistadt bietet an zwei Terminen im Herbst eine Impfung gegen Influenza (Grippe) für Erwachsene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr an. Selbstbehalt: 7 Euro (kostenlos für Personen, die von Rezeptgebühren befreit sind)
Impfstoff: Vaxigrip Tetra
Die Impfkosten sind bei der Impfung in bar zu entrichten.
Termine: 18. Oktober und 15. November, jeweils von 14 bis 18 Uhr
Es werden keine Termine vergeben, Impfungen solange der Vorrat reicht.

Kunst im Rathaus

„Tätowiert“ von Erich Traxler

Im Stiegenaufgang des Rathauses ist aktuell ein Bild von Erich Traxler ausgestellt. Es trägt den Titel „Tätowiert“ und kann zu den Öffnungszeiten des Stadtamtes besichtigt werden. „Ich bin ein bunter Mensch und versuche durch meine Bilder auch Farbe ins Leben der Betrachter zu bringen. Techniken in Öl oder Acrylfarbe, mit Spachtel, Pinsel oder alternativ dazu mit Luft bevorzuge ich, um meine Vorstellungen umsetzen



Künstler Erich Traxler mit Katharina Rotschne vom Stadtmarketing.

zu können“, so der Künstler, der vielen als ehemaliger Bürgermeister von Windhaag bekannt sein wird. Erich Traxler beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Malerei. Nach einer längeren Schaffenspause fand er neue Inspiration und findet seine Erfüllung nun wieder in der Kunst. Sie wollen mehr über die Arbeit des Künstlers erfahren? Dann schauen Sie doch mal auf www.erichtraxler.com



Wir sind noch auf der Suche nach einem Baum, der in der Adventszeit unseren Hauptplatz schmückt.

Christbaum gesucht!

Wir sind auf der Suche nach einem Baum, der unseren wunderschönen Hauptplatz in der Adventszeit schmückt. Falls Sie auf Ihrem Grundstück einen geeigneten Baum haben, den Sie ohnehin fällen lassen wollen, freuen wir uns über eine Baumspende. Die Fichte oder Tanne sollte ca. 10 Meter hoch sein. Bitte nehmen Sie direkt mit unserem Bauhofleiter Werner Eibensteiner Kontakt auf: 07942/72506-70 oder werner.eibensteiner@freistadt.ooe.gv.at

Öffnungszeiten in der Kompostieranlage

Herbst (30. September - 22. November)

Mittwoch	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	9.30 - 14.00 Uhr